

10.04.2014

Pressemitteilung

StudentenwerkThüringen
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: oe@stw-thueringen.de

Thüringer Mensen überdurchschnittlich nachgefragt

Ergebnisse der 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks für Thüringen

Die zunehmende Attraktivität Thüringens für Studierende aus anderen Bundesländern erstreckt sich mittlerweile auf Universitäten wie auf Fachhochschulen, der Anteil der Bewohner(innen) von Wohngemeinschaften in Thüringen ist weiter gewachsen und Thüringer Studierende gehören neben den Kommilitonen in Sachsen und Sachsen-Anhalt wiederum zu denen mit dem niedrigsten monatlichen Einnahmen. Bei der Mensanutzung liegt Thüringen jedoch über dem Bundesdurchschnitt.

Diese Kernaussagen und weitere Ergebnisse enthält die vom Studentenwerk Thüringen für den Freistaat in Auftrag gegebene Sonderauswertung der 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks. Im 3-Jahres-Rhythmus werden dazu bundesweit deutsche Studierende zu ihren Lebensbedingungen befragt. Prof. Dr. Doris Planer von der Fachhochschule Jena hat die Daten für Thüringen in einer Studie ausgewertet. Im Vergleich zur 19. Sozialerhebung hat es einige Veränderungen gegeben.

Studentenwerksgeschäftsführer Dr. Ralf Schmidt-Röh resümiert, dass der Bedarf der Studierenden an Verköstigung in den Mensen und Cafeterien, an Studienfinanzierung durch das BAföG sowie an preisgünstigen Plätzen in studentischen Wohnanlagen nach wie vor groß und steigend ist. „Deshalb braucht es weiterhin der Unterstützung der Studentenwerke durch Bund und Länder, um die soziale Infrastruktur des Studiums adäquat zur Entwicklung der Studierendenzahlen auszubauen“, so Schmidt-Röh.

Die Präsentation der Studie „Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Thüringen im Jahr 2009“ findet am **08.04.2014** um **15.00 Uhr** im **Internationalen Centrum Jena im Haus auf der Mauer**, Johannisplatz 26, statt.

Neben den Vertretern der Medien sind Mitarbeiter des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Mitglieder des Landtagsausschusses für Wissenschaft, die Dezernenten für Studienangelegenheiten und Studierende der Thüringer Hochschulen eingeladen.